

15. Generalversammlung, 5. Juni 2015

Jahresbericht

Liebe Genossenschafterinnen und Genossenschafter
Werte Gäste

An unserer letztjährige Generalversammlung stand sicherlich die neue Solaranlage auf der Bibliothek im Zentrum. Wir haben damit im 2014 eine wesentliche Erweiterung unserer Aktivitäten vollzogen. Die Anlage läuft übrigens prima.

Auch habe ich Syril als Präsident von Spiezsolar abgelöst, so dass er sich besser der neuen EWG Energiewendegenossenschaft widmen kann. Ich bin überzeugt, dass wir mit dieser neuen Genossenschaft eine Bereicherung bei der Förderung nachhaltiger Energie stattgefunden hat, ganz im Sinne unserer Statuten. Da wir, ausser den eigenen, keine Anlagen bauen, stehen wir auch in keiner Art in Konkurrenz. Es gab und gibt aber lokale Unternehmer aus der Branche, die das etwas anders sehen. Jedoch sind die anfänglichen direkten oder indirekten Vorwürfe an uns, Spiezsolar würde die EWG „puschen“, mittlerweile verstummt. SpiezSolar behandelt die EWG wie alle anderen Betriebe ohne Wertung als Partner. Neue Projekt sind seit der letzten GV schon baureif ausgearbeitet oder liegen noch im Ideenstadium vor.

Die Anfangs Jahr als zentrales Jahresprojekt geplante Anlage auf dem Dach des Schulhauses Faulensee mussten wir ganz aufgeben. Aus zwei Gründen:

Zuerst traf auch uns die BKW im Februar mit der kurzfristigen Mitteilung, dass innert 2 Monaten die Vergütung für die ins Netz abgegebene Energie von Anlagen dieser Grösse halbiert werde. Michael hat die Anlage mit viel Arbeit so redimensioniert, dass der Ertrag aus dem Energieverkauf eine sinnvolle Amortisationszeit ergeben hätte.

Hätte, denn bei einer genauen Prüfung des vorgesehenen Blechdaches hat sich gezeigt, dass die Blechteile nur aufgenagelt und nicht aufgeschraubt sind. Eine Sturmgarantie konnte und wollte niemand übernehmen.

So hat die Verwaltung entschieden, dass wir ein Projekt auf der Turnhalle Dürrenbühl planen. Auch hier aus den vorher erwähnten Vorgaben unseres „Partners“ (grosse Anführungszeichen) der BKW AG wird dies auch eine kleinere Anlage unter 30 KWwhp werden.

Die Planung ist nun soweit, dass wir das Projekt nächste Woche mit der Gemeinde besprechen und hoffentlich in den Sommerferien montieren können.

Die Verschlechterung der Konditionen seitens BKW hat auch zu weiteren Verhandlungen mit der Gemeinde Spiez geführt mit dem Ziel, dass die Gemeinde zukünftig, den bisher bei der BKW eingekauften Mehrwert von nachhaltiger Energie kostenneutral bei uns bezieht. Die bisherigen Gespräche und Reaktionen seitens Gemeindebehörden stimmen uns zuversichtlich.

Der Vorstand hat zwischenzeitlich auch entschieden, dass wir unsere Aktivitäten nicht „nur“ auf den Bau von Photovoltaikanlagen fokussieren wollen, sondern auch die Themen Solarwärme und Ladestationen für Solarfahrzeuge in Spiez aufnehmen wollen. Beide Betätigungsfelder sind noch im frühen Anfangsstadium, da die personellen Ressourcen das A und O sind. Bei der Solarwärme wurden erste Kontakte zum interessierten einheimischen Gewerbe dieser Branche geknüpft und für das Thema „Solartankstelle“ konnten wir eine Privatperson aus Spiez gewinnen, die ihre Mitarbeit zugesagt hat.

Ebenfalls Erfolg hatte unser Aufruf im SpiezInfo für Unterstützung im Sekretariat. Eine Zusage liegt zwar noch nicht vor, aber eine interessierte Person hat sich auch hier gemeldet.

Liebe Genossenschafterinnen und Genossenschafter, ihr seht, die Verwaltung versucht, dass bei SpiezSolar immer etwas geht. Da wir aber alle dies nur als Nebenbeschäftigung tun, wollen wir uns auch nicht mehr stressen als nötig ist. Daher gibt's auch keine verbindliche Zeitpläne wann was abgeschlossen ist.

Jedenfalls danke ich meinen Kolleginnen und Kollegen von der Verwaltung für ihr Engagement und freue mich auf das nächste Solar-Jahr.

Spiez, der 5. Juni 2015
André Sopranetti